



# Ländliche Entwicklung in Bayern

## Landkreisinformation

### Main-Speersart 2024

Aschaffenburg

Bad Kissingen

Haßberge

Kitzingen

Miltenberg

Rhön-Grabfeld

Schweinfurt

Würzburg



# Landkreisinformation 2024

## Ländliche Entwicklung im Landkreis Main-Spessart

### Heimat gemeinsam gestalten



Gleichwertige Lebensverhältnisse in ländlichen Gemeinden und Regionen schaffen – das ist unser Auftrag und unser Ziel. Dafür arbeiten wir eng mit den Kommunalverwaltungen sowie mit den Bürgerinnen und Bürgern zusammen. Wir entwickeln vitale Dörfer und attraktive Lebensräume, schützen Boden, Gewässer und Klima, fördern die Artenvielfalt, regionale Produkte und ökologische Erzeugung. Mit unseren Instrumenten und Initiativen gestalten wir Landschaften, unterstützen kreative, unternehmerische Menschen und helfen beim Flächensparen. Lesen Sie in dieser Information, was dazu im vergangenen Jahr in Ihrem Landkreis geleistet wurde und welche Projekte in diesem Jahr vorgesehen sind.

#### Unsere Projekte schaffen Zukunft

In Unterfranken bemühen wir uns derzeit in über 400 Projekten um attraktive Lebensbedingungen. Hier wurden im Jahr 2023 Investitionen in Höhe von rund 47,14 Millionen Euro getätigt, die unser Amt mit rund 24,53 Millionen Euro gefördert hat. Laut Ifo-Institut können die eingesetzten Fördermittel insgesamt sogar das 7-fache an Investitionen auslösen.

Im Landkreis Main-Spessart sorgen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 55 Projekten für maßgeschneiderte Lösungen zu aktuellen Herausforderungen und für eine zukunftsgerechte Entwicklung. Es erfolgten Investitionen von rund 6,93 Millionen Euro, die mit rund 3,65 Millionen Euro gefördert wurden. In 14 Projekten der Integrierten Ländlichen Entwicklung, der Dorferneuerung sowie der Flur-, Wald- und Weinbergneuordnung wurden 2023 wesentliche Fortschritte erzielt, über die wir nachfolgend berichten.

### Unsere Projekte sind Gemeinschaftswerke

Mitdenken, mitplanen, mitgestalten – unter diesem Motto investieren die Menschen vor Ort viel Kraft und Zeit für einen lebenswerten Landkreis. Engagierte Bürgerinnen und Bürger sind das Rückgrat des ländlichen Raumes. Sie vernetzen sich, entwickeln gemeinsam Ziele und setzen diese in ihren Dörfern und ihrer Region um. Vielen Dank dafür! Wir bauen auf die Mitwirkung dieser aktiven Menschen. Denn nur so sind die großen Erfolge unserer Arbeit im ländlichen Raum möglich.

Die Kommunen sind wichtige Partner und spielen eine tragende Rolle. Die vielschichtigen Aufgaben erfordern aber auch die Unterstützung durch Fachbehörden, Verbände, Planerinnen und Planer sowie Mandatsträgerinnen und Mandatsträger. Gemeinsam gestalten wir attraktive Regionen, vitale Dörfer und vielfältige Landschaften. Zusammen schützen wir die Natur und das Klima. Ich danke Ihnen allen sehr herzlich für diese vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Wohle des Landkreises Main-Spessart.



Jürgen Eisentraut

Leiter des Amtes für Ländliche Entwicklung Unterfranken

---

Landkreisinformation 2024

Ländliche Entwicklung im Landkreis Main-Spessart

**Inhalt**

<b>Ländliche Entwicklung stärkt den Landkreis .....</b>	<b>5</b>
<b>Interkommunale Potenziale entwickeln und nutzen .....</b>	<b>6</b>
<b>Dörfer und Gemeinden zukunftsfähig entwickeln und gestalten .....</b>	<b>10</b>
<b>Landschaft gestalten und Ressourcen schützen .....</b>	<b>14</b>
<b>Impressum .....</b>	<b>20</b>

# Ländliche Entwicklung stärkt den Landkreis

Mit der Ländlichen Entwicklung unterstützen wir Gemeinden sowie ihre Bürgerinnen und Bürger dabei, gute Lebens-, Wohn- und Arbeitsverhältnisse im Landkreis zu schaffen. Dörfer, Landschaften, Natur und die Region zu stärken, ist unser Anliegen. Wir erarbeiten und realisieren zusammen mit den Beteiligten in Kooperation mit anderen Behörden passende Lösungen zu aktuellen Themen wie Stärkung der Ortskerne, Flächensparen, Klimaschutz und Klimawandel, Nahversorgung oder Biodiversität.

## Interkommunale Potenziale nutzen

Gemeinden nehmen ihre Zukunft gemeinsam in die Hand und schließen sich freiwillig zu Integrierten Ländlichen Entwicklungen zusammen. Denn miteinander lassen sich viele Herausforderungen effizient und zielgerichtet bewältigen, zum Beispiel der Wasserrückhalt in der Fläche als Beitrag zur Verbesserung der Hochwassersituation, Energiekonzepte, die Innenentwicklung oder die Biotopvernetzung. Zusammenarbeit, integrierte Planung und koordinierter Einsatz der Ressourcen erhöhen die Leistungsfähigkeit der Gemeinden und stärken die regionale Wirtschaft.

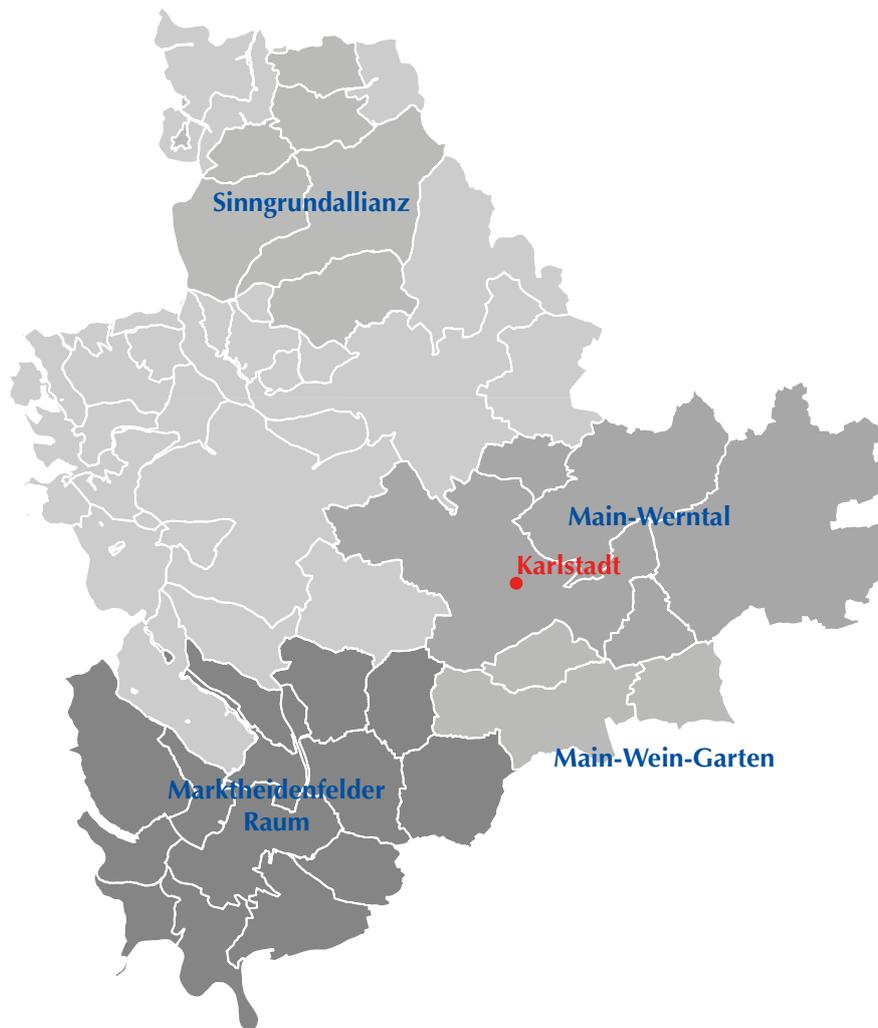
## Gemeinden und Dörfer nachhaltig entwickeln

Ein Kernanliegen jeder Dorferneuerung ist, durch Innenentwicklung den Folgen des demografischen Wandels und dem Flächenverbrauch zu begegnen. Beispielgebend dafür stehen die mit dem Staatspreis ausgezeichnete Revitalisierung des Altorts und das Bürgerenergiekonzept in der Winzergemeinde Retzstadt. Ein Dorfgemeinschaftshaus mit Festplatz, ein Infrastrukturzentrum im ehemaligen Kloster und die sogenannte Neue Mitte mit „Retschter Lädchen“ wurden als herausragende Einzelprojekte verwirklicht. Dieses Beispiel zeigt die Möglichkeiten der Dorferneuerung: Identität und Gemeinschaftsleben schaffen, Infrastruktur und Grundversorgung bieten sowie fränkische Baukultur erhalten. Die Dorferneuerung steht für ausgezeichnetes Bürgerengagement.

## Landschaft gestalten und Ressourcen schützen

Wenn Wiesen, Äcker und Wälder nachhaltig bewirtschaftet werden, sichert dies wertvolle Lebensräume unserer Kulturlandschaft. Dafür stehen Projekte der Flurneuordnung und der Initiativen bodenständig, FlurNatur und „Streuobst für alle!“. Wald- und Weinbergneuordnungen, ländlicher Straßen- und Wegebau sowie freiwilliger Land- und Nutzungstausch ermöglichen bedarfsgerechte Erschließungen und das Zusammenlegen vieler kleiner Einzelflächen.

Landkreis Main-Spessart	
Projekte	Anzahl
Integrierte Ländliche Entwicklung	4
Dorferneuerung	28
Flurneuordnung	8
Freiwilliger Landtausch	1
Freiwilliger Nutzungstausch	2
Waldneuordnung	7
Weinbergneuordnung	1
Ländlicher Straßen- und Wegebau	1
<b>Summe</b>	<b>55</b>



## Interkommunale Potenziale entwickeln und nutzen

In 4 Projekten kooperieren 28 Kommunen, die dem Landkreis Main-Spessart angehören, um ihre Entwicklungsaktivitäten gemeinsam abzustimmen und die Region zu stärken. Nachfolgend informieren wir über bedeutende Schritte in diesen Projekten der Integrierten Ländlichen Entwicklung.

## Alle Projekte 2023 im Überblick

Integrierte Ländliche Entwicklung			
Projekte	km <sup>2</sup>	Einwohner	Städte, Märkte und Gemeinden
Main-Wein-Garten	133	24 300	3 Kommunen im Landkreis Main-Spessart: Himmelstadt, Retzstadt, Zellingen. Sowie Erlabrunn, Leinach, Margetshöchheim, Thüngersheim, Zell a. Main im Landkreis Würzburg
MainWerntal	292	28 600	5 Kommunen im Landkreis Main-Spessart: Arnstein, Eußenheim, Gössenheim, Karlstadt, Thüngen
Marktheidenfelder Raum	283	36 300	14 Kommunen im Landkreis Main-Spessart: Birkenfeld, Bischbrunn, Erlenbach b. Marktheidenfeld, Esselbach, Hafenlohr, Hasloch, Karbach, Kreuzwertheim, Marktheidenfeld, Roden, Rothenfels, Schollbrunn, Triefenstein, Urspringen
Sinngrundallianz	150	8 100	6 Kommunen im Landkreis Main-Spessart: Aura i. Sinngrund, Burgsinn, Fellen, Mittelsinn, Obersinn, Rieneck
<b>Summe: 4</b>			28 Kommunen im Landkreis Main-Spessart

Über alle Projekte wird nachfolgend berichtet.

## Berichte über Projekte

### Integrierte Ländliche Entwicklung

#### Main-Wein-Garten

Im Juni 2023 blickten die Vertreterinnen und Vertreter der acht Mitgliedskommunen bei einem Evaluationsworkshop auf über sieben Jahre erfolgreiche Zusammenarbeit zurück. Alle Beteiligten erklärten einmütig, dass sie sich auch in Zukunft gemeinsam den Herausforderungen stellen und ihre Region als lebenswerte Heimat erhalten möchten. Im Spätsommer begannen sie damit, das Integrierte Ländliche Entwicklungskonzept (ILEK) fortzuschreiben. Das ILEK dient als Wegweiser und ist Grundlage für eine weitere Förderung durch das Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken.

Im Herbst fassten die Ratsgremien von fünf Gemeinden einen Grundsatzbeschluss; sie sprachen sich für die Gründung eines interkommunalen Bauhofes aus. Ein weiterer Meilenstein wurde Anfang Oktober erreicht, indem alle Main-Wein-Garten-Mitglieder für ihre Grund- und Mittelschulen eine gemeinsame IT-Fachkraft anstellten.

2023 stand außerdem der Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit im Fokus. Anfang 2024 werden kommunale Ökokonten und somit auch ein interkommunales Ökokonto eingerichtet. In diesem Zusammenhang sollen im Frühling/Sommer 2024 Nistmöglichkeiten für Wildbienen geschaffen werden.

#### MainWerntal

Die Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE) ist am Unterlauf der Wern bis zum Main allseits präsent. 2023 war das Miteinander der Bevölkerung beispielsweise eindrucksvoll zu erleben beim MainWerntal-Flimmern am Naturbadesee in Arnstein, bei der Aufführung von Shakespeares Hamlet auf dem Planplatz in Thüngen und beim Regionalmarkt rund um die Kirche in Stetten.

In Altbessingen entstand ein „grünes Klassenzimmer der Vielfalt“ – ein Biotop mit Teich und verschiedenen Beeten, unter anderem mit fleischfressenden Pflanzen und heimischen Orchideen; die ILE MainWerntal förderte das Projekt mit Mitteln aus ihrem Regionalbudget. Auch 2024 wird die interkommunale Allianz wieder im Rahmen des Regionalbudgets einen Wettbewerb der guten Ideen für Kleinprojekte starten.

Das Jahr 2023 endete mit einer freudigen Nachricht: Die ILE MainWerntal darf am landesweiten Pilotprojekt „Smarte ILE – auf dem Weg in die digitale Zukunft“ teilnehmen, die bayerische Verwaltung für Ländliche Entwicklung und der Technologie Campus Grafenau unterstützen die ILE-Mitgliedskommunen in den nächsten zwei Jahren bei der Erarbeitung einer Digitalisierungsstrategie. Zudem werden an der Schule für Dorf- und Flurentwicklung in Klosterlangheim im Frühjahr 2024 die Weichen dafür gestellt, mit welchen Themen sich die ILE MainWerntal in nächster Zeit schwerpunktmäßig befasst.

#### Marktheidenfelder Raum

Im Frühjahr 2023 einigten sich die Vertreterinnen und Vertreter der 14 Mitgliedskommunen der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) im Raum Marktheidenfeld bei einem Seminar an der Schule für Dorf- und Flurentwicklung in Klosterlangheim auf die Eckpunkte ihrer künftigen Zusammenarbeit. Nach mehrmonatiger Vakanz konnte außerdem im Oktober die Stelle der Umsetzungsbegleitung mit Alexa Sigmund neu

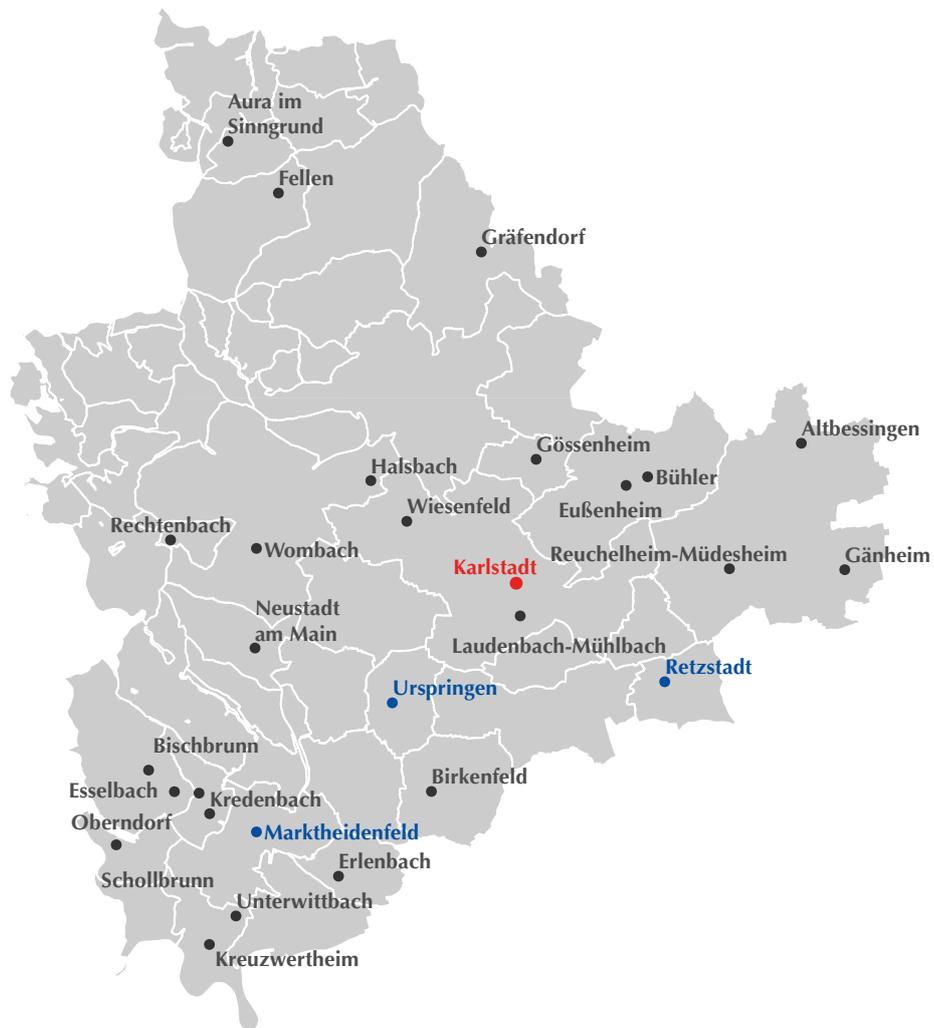
besetzt werden. Eine der vielen Aufgaben der neuen Kraft ist es, das sogenannte Integrierte Ländliche Entwicklungskonzept (ILEK), den strategischen Fahrplan der interkommunalen Allianz, fortzuschreiben. Die ILE im Raum Marktheidenfeld arbeitet unter anderem bereits bei Datenschutz, Informationssicherheit und Ferienprogramm erfolgreich gemeindeübergreifend zusammen. Auch ein Projekt zur Digitalisierung der Verwaltungsaufgaben im Kultur- und Freizeitbereich wurde gestartet; ein gemeinsamer Veranstaltungskalender ist eine der vorgesehenen Anwendungen.

## Sinngrundallianz

Mittels der Impulsbauberatung will die Sinngrundallianz das Thema Innenentwicklung voranbringen; es wurden neun qualifizierte Beratungen durchgeführt. Über das Förderprogramm „Streuobst für alle!“ beantragten die Mitgliedskommunen gemeinschaftlich mehr als 1000 junge Obstbäume, um sie auf die Wiesen im und rund ums Sinntal zu pflanzen und so die Biodiversität zu steigern.

Der Internetauftritt der Sinngrundallianz war in die Jahre gekommen. Die Seiten waren statisch aufgebaut und passten nicht mehr mit dem mittlerweile umfassenden und am Corporate Design orientierten Media-Plan überein. Nun sind alle bisher separat laufenden Projektseiten (zum Beispiel Kulturdatenbank und Jugendprojekt) in einer neuen Website integriert.

Die Allianzmitglieder haben ihr Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept (ILEK) fortgeschrieben und damit eine Reihe neuer Projekte angeschoben. So wurde ein Sinngrund-Direktvermarkterkorb kreiert; die Dorfläden füllen ihn mit regionalen Produkten.



## Dörfer und Gemeinden zukunfts- fähig entwickeln und gestalten

Mit der Dorferneuerung und der Gemeindeentwicklung stärken und verbessern wir die Standortqualität und die Lebensverhältnisse in der Region. Unter intensiver Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürgern sowie in enger Zusammenarbeit mit den Kommunalverwaltungen schaffen wir in 34 Ortschaften von 20 Gemeinden des Landkreises durch 29 Dorferneuerungen positive Zukunftsperspektiven. Nachfolgend berichten wir über wichtige Schritte in 3 Projekten und über 2 Kleinstunternehmen der Grundversorgung.

## Alle Projekte 2023 im Überblick

Dorferneuerung			
Projekte	Stand des Projektes	beteiligte Einwohner	Ortschaften
Wiesthal	Fertigstellung	1080	1
Altbessingen	Fertigstellung	400	1
Aura im Sinngrund	Bauphase	1100	2
Birkenfeld	Planung	1650	1
Bischbrunn	Planung	910	1
Bühler	Bauphase	250	1
Erlenbach	Bauphase	2480	2
Esselbach	abgeschlossen	1450	1
Eußenheim	Planung	1160	1
Fellen	Bauphase	900	1
Gänheim	Bauphase	760	1
Gössenheim	Bauphase	850	1
Gräfendorf	Planung	700	1
Halsbach	Planung	350	1
Kredenbach	Bauphase	700	1
Kreuzwertheim	Planung	550	1
Laudenbach-Mühlbach	Planung	1580	2
Marktheidenfeld (Michelrieth)	Planung	500	1
Neustadt am Main	Fertigstellung	830	1
Oberndorf	Planung	880	1
Rechtenbach	Planung	1000	1
Retzstadt	Bauphase	1640	1
Reuchelheim-Müdesheim	Bauphase	800	2
Sachsenheim	Bauphase	330	1
Schollbrunn	Planung	910	1
Unterrittbach	Planung	260	1
Urspringen	Bauphase	1410	1
Wiesenfeld	abgeschlossen	1140	2
Wombach	Planung	2000	1
<b>Summe: 29</b>		<b>28 570</b>	<b>34</b>

Über die Projekte, deren Namen blau geschrieben sind, wird nachfolgend berichtet. In den anderen Projekten erfolgten Arbeiten zur Vorplanung, zur Abrechnung umgesetzter Maßnahmen bis hin zur Berichtigung des Liegenschaftskatasters und Grundbuchs sowie zum formellen Abschluss der Projekte.

## Berichte über Projekte

### Dorferneuerung

#### Retzstadt

Ein Bestandteil der neuen Mehrgenerationenanlage in der Ortsmitte von Retzstadt sind die Räumlichkeiten des Dorfladens. Das sogenannte Retschter Lädchen sichert die Nahversorgung und trägt damit zur Attraktivität des Ortes bei. Das Sortiment hebt sich von dem üblicher Lebensmittelgeschäfte ab. Regionalität wird großgeschrieben. Und das gilt nicht nur für die Produkte in den Regalen. Auch ein Café mit einer Auswahl an frischem Gebäck ist ins Lädchen integriert; im Außenbereich stehen weitere Sitzplätze zur Verfügung. Vor allem viele Alleinstehende nutzen den täglich wechselnden warmen Mittagstisch – sowohl um gut zu essen als auch um andere Menschen zu treffen. Das Retschter Lädchen ist eine von zahlreichen Maßnahmen im Dorf, um dessen Innenentwicklung in die richtige Richtung zu lenken.

#### Michelrieth, Stadt Marktheidenfeld

Mit Mitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) konnte das Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken den Neubau des Bürgerhauses in Michelrieth unterstützen. Grundlage war eine Übereinkunft der evangelischen Kirchengemeinde Michelrieth und der Stadt Marktheidenfeld. Kirchliche Flächen wurden auf die Kommune übertragen, dafür wird das Pfarramt künftig im Bürgerhaus angesiedelt sein. Der Neubau besteht aus zwei Gebäudeteilen. Im Haupthaus befindet sich neben dem Pfarrheim ein multifunktionaler Gemeindesaal. Die übrigen Zimmer dienen als Gruppenräume. Im Nebengebäude sind WCs und weitere Funktionsräume untergebracht. Die gleichermaßen aufwändige wie gelungene Innenentwicklungsmaßnahme führt zu einer nachhaltigen Verbesserung der Lebensqualität in Michelrieth.

#### Urspringen

Die letzten beiden Baumaßnahmen der Urspringener Dorferneuerung wurden Ende 2023 angegangen. In der Kronengasse konnte dank einer vorherigen Bodenordnung Platz für eine öffentliche Fläche geschaffen werden. Hier wird der Asphalt entfernt. Pflaster, Stützmauern und eine ansprechende Grüngestaltung werten das Wohnumfeld auf. Und es können Stellplätze für die Anwohnerinnen und Anwohner ausgewiesen werden.

Die Ecke Steinfelder Straße/Hellstraße ist bisher geprägt von einer großen Asphaltfläche. Dort befindet sich auch eine in der Denkmalliste eingetragene Kreuzigungsgruppe aus dem 18. Jahrhundert. Ein großer Teil der Fläche wird entsiegelt. Durch deren Bepflanzung rückt die Steinplastik in den Vordergrund. Vor allem aber wird eine deutliche Differenzierung zwischen Verkehrsraum (Rodener Straße/Steinfelder Straße) und Wohnstraße (Hellstraße) erreicht. Die Lebensqualität steigt.

## Kleinstunternehmen der Grundversorgung

### Schollbrunn

Der Biolandwirt Tobias Pfenning richtete in einer bis dahin ungenutzten, ehemaligen Scheune seinen Hofladen ein. Er überführte den Hofladen rechtlich aus dem bäuerlichen Betrieb in die neugegründete Dobsi's Hofladen UG. Deren Konzept setzt auf Bioprodukte aus der eigenen Landwirtschaft sowie auf zugekaufte, ebenfalls regional erzeugte Lebensmittel. An zwei Öffnungstagen in der Woche berät und bedient Tobias Pfenning die Kundinnen und Kunden. Außerdem installierte er ein Selbstbedienungssystem (SmartStore24), um einen täglichen Einkauf von 8 bis 20 Uhr zu ermöglichen.

### Urspringen

Die von Nicole und Andreas Krämer geführte Partyservice & Metzgerei N. Krämer GmbH konnte von der Förderung von Kleinstunternehmen der Grundversorgung profitieren, als sie eine Reihe von Maschinen durch modernere ersetzte. Ein wichtiger Schritt, um konkurrenzfähig zu bleiben. Mit den neuen Maschinen konnten die Kapazität erhöht und Arbeitsabläufe bei gleichzeitig niedrigeren Energiekosten verbessert werden.

## Neue Projekte

### Stetten, Stadt Karlstadt

Für den Karlstadter Stadtteil Stetten ist vorgesehen, eine umfassende Dorferneuerung anzuordnen. Interessierte Einwohnerinnen und Einwohner, der Bürgermeister der Stadt Karlstadt sowie jeweils ein Vertreter des Amtes für Ländliche Entwicklung Unterfranken und des Planungsbüros Müller-Maatsch absolvierten im November 2023 an der Schule der Dorf- und Flurentwicklung in Klosterlangheim ein Startseminar. Dabei wurden die Probleme der Ortschaft beschrieben und die teilnehmenden Personen für die zu bildenden Arbeitskreise fit gemacht.

Für 2024 sind eine ganze Reihe von Arbeitskreistreffen geplant, zum Teil unter Beteiligung des Planungsbüros. Hier geht es nicht mehr nur darum, Mängel zu eruieren, sondern konkrete Lösungsmöglichkeiten zu finden.



## Landschaft gestalten und Ressourcen schützen

Unsere vielfältige Kulturlandschaft zu erhalten und zu gestalten sowie Natur, Wasser und Boden zu schützen, sind Kernanliegen der Ländlichen Entwicklung. Im Landkreis laufen 22 entsprechende Projekte. Wir berichten nachfolgend über 6: 3 Flurneuordnungen, 2 Waldneuordnungen und 1 Weinbergneuordnung. Darüber hinaus werfen wir einen Blick auf 4 FlurNatur-Initiativen und auf „Streuobst für alle!“

## Alle Projekte 2023 im Überblick

Flurneuordnung			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in Hektar	Teilnehmer
Krommenthal	Fertigstellung	1070	620
Wiesthal	Fertigstellung	1200	1210
Aura im Sinngrund	Bauphase	580	330
Fellen	Fertigstellung	50	80
Fränkische Saale (MSP)	Fertigstellung	60	20
Mittelsinn	Fertigstellung	1420	810
Obersinn	abgeschlossen	1090	590
Wiesenfeld	Planung	110	100
Wiesenfeld	abgeschlossen	1270	1140
Zeuzleben	Fertigstellung	910	300
<b>Summe: 10</b>		<b>7760</b>	<b>5200</b>

Freiwilliger Landtausch			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in Hektar	Teilnehmer
Steinfeld	abgeschlossen	3	3

Freiwilliger Nutzungstausch			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in Hektar	Bewirtschafter
Duttenbrunn	Planung	160	11
Gänheim	Planung	46	4
<b>Summe: 2</b>		<b>206</b>	<b>15</b>

Waldneuordnung			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in Hektar	Teilnehmer
Hundsbach	Planung	1	2
Karbach	Planung	747	2388
Kreuzwertheim	Planung	100	20
Roden 3 - Wald	Fertigstellung	228	241
Rohrbach	Bauphase	116	553
Sackenbach	abgeschlossen	7	4
Wiesenfeld	Planung	752	1341
<b>Summe: 7</b>		<b>1951</b>	<b>4549</b>

<b>Weinbergneuordnung</b>			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in Hektar	Teilnehmer
Gambach	Planung	60	210

<b>Ländlicher Straßen- und Wegebau</b>		
Projekte	Stand des Projektes	Ortschaften
Rothenfels	Planung	1

Über die Projekte, deren Namen blau geschrieben sind, sowie über 4 FlurNatur-Initiativen und über „Streuobst für alle!“ wird nachfolgend berichtet. In den anderen Projekten erfolgten Arbeiten zur Vorplanung, zur Abrechnung umgesetzter Maßnahmen bis hin zur Berichtigung des Liegenschaftskatasters und Grundbuchs sowie zum formellen Abschluss der Projekte.

## Berichte über Projekte

### Flurneuordnung

#### Aura i. Sinngund

In der Flurneuordnung Aura i. Sinngund lieferte eine schriftliche Vorbefragung zu den Landabfindungswünschen wichtige Erkenntnisse hinsichtlich der Erwartungen der Eigentümerinnen und Eigentümer. Auf dieser Grundlage wurden die Vorbereitungen zu den persönlichen Neuverteilungsgesprächen, den sogenannten Wunschterminen, abgeschlossen. Es stehen nun intensive Besprechungen mit allen Beteiligten der 200 Besitzstände an. Ziel für 2024 ist, einen Entwurf für die Neuverteilung der Flächen zu erarbeiten; in Summe für 579 Hektar. Auch das Setzen der Grenzsteine für die neuen Flurstücke steht dieses Jahr auf der Agenda.

#### Fellen

Die Flächenveränderungen an den vom Wegebau betroffenen Flurstücken sind in den im Juni 2022 beschlossenen und anschließend bekanntgegebenen Flurbereinigungsplan eingeflossen. Die Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer hatten keine Einwände gegen die darin enthaltenen Regelungen. Dem Vorstand der Teilnehmergeinschaft war es ein Anliegen, ein sichtbares Zeichen der Flurneuordnung für nachfolgende Generationen zu setzen. Dazu entwarf das Gremium ein aus Sandstein herzustellendes Abschlussdenkmal, das vom Natursteinbetrieb Dittmeier aus Wernfeld bildhauerisch umgesetzt wurde. Mit dem eingemeißelten Sinnspruch „Wege verbinden Mensch und Natur“ kommt die besondere Bedeutung der neu angelegten beziehungsweise ausgebauten Wege zum Ausdruck. Im Oktober 2023 fand eine Segnungsfeier statt, an der die Fellener Bevölkerung zahlreich teilnahm.

Das Eigentum an den neuen Grundstücken erlangen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Flurneuordnung am 25. Januar 2024. Dazu erhalten das Grundbuchamt in Gemünden a. Main und das Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung in Lohr a. Main die erforderlichen Unterlagen.

#### Wiesefeld, Stadt Karlstadt

Wegen des Baus einer Ortsumgehungsstraße vorbei am Karlstadter Stadtteil Wiesefeld hat das Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken im Oktober 2023 das Flurneuordnungsverfahren Wiesefeld 5 angeordnet. Betroffen davon sind 116 Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer mit einer Fläche von insgesamt 173 Hektar. Die Neuordnung hat das Ziel, die durch die neue Straße entstehenden potenziellen Nachteile für die allgemeine Landeskultur und Bewirtschaftung der Felder zu vermindern oder bestenfalls zu vermeiden. Die Bauarbeiten begannen im Frühjahr 2023. Unmittelbar zu diesem Zeitpunkt fand eine Informationsversammlung statt für alle aufgrund ihres Grundbesitzes Beteiligten; ihnen wurden alle Schritte des Vorhabens ausführlich erläutert. Im Januar 2024: Wahl des Vorstandes der Teilnehmergeinschaft. Eine der ersten Aufgaben des Gremiums ist, den Wert des jeweiligen Grund und Bodens zu ermitteln. Im Wesentlichen kann dabei auf die Wertermittlungsergebnisse der 2023 beendeten Flurneuordnung Wiesefeld 2 zurückgegriffen werden.

## Waldneuordnung

### Karbach

Das Verfahrensgebiet in der Marktgemeinde Karbach erstreckt sich auf einer Fläche von rund 700 Hektar. Das Amt für Ländliche Entwicklung (ALE) Unterfranken ordnete das Projekt im Juli 2021 förmlich an – insbesondere zur Neuordnung von Wald.

Der Vorstand der Teilnehmergeinschaft Karbach 4 treibt seitdem engagiert die Planung eines neuen Wege- und Gewässernetzes einschließlich der landschaftspflegerischen Anlagen voran. Mittlerweile ist dieser Prozess so weit fortgeschritten, dass die künftigen Wegetrassen grob markiert werden konnten.

2024 geht es vor allem darum, das bisher erstellte Konzept weiter zu konkretisieren und mit den Trägern öffentlicher Belange abzustimmen. Anschließend wird die Teilnehmergeinschaft die rechtliche Genehmigung beim ALE beantragen. Und wenn alles glatt läuft, soll im Winter 2025/2026 der Trassenaufrieb erfolgen, sodass im darauffolgenden Jahr die ersten Wege gebaut werden können.

### Rohrbach, Stadt Karlstadt

Einleitend mit der schriftlichen Befragung zu ihren Abfindungswünschen werden seit Mitte 2023 Verhandlungen zur Neuordnung der kleinstparzellierten Waldflächen mit allen Grundstückseigentümerinnen und -eigentümern geführt. Geplant ist, im Frühjahr 2024 die sogenannten Wunschverhandlungen abzuschließen und ein Neuverteilungskonzept zu erstellen.

Ebenfalls 2024 sollen die neuen Grenzen aller Abfindungsflächen in die Natur übertragen, also markiert, werden. Die Feststellung der Wertermittlungsergebnisse für den Boden- und Bestandswert schließen sich dem an, die Ausarbeitung und Bekanntgabe des Flurbereinigungsplans mit nachfolgender Besitzeinweisung sind für 2025 vorgesehen.

## Weinbergneuordnung

### Gambach, Stadt Karlstadt

Das weinbauliche Verfahren Gambach 3 dient dazu, die Bewirtschaftung der Rebflächen zu erleichtern und die einmalige Kulturlandschaft zu erhalten. Hierfür soll die Weinlage „Gambacher Kalbenstein“ verkehrsmäßig besser erschlossen werden. Einen Wirtschaftsweg im unteren Hangbereich oberhalb der Bundesstraße 26 zu bauen, erfordert erhöhten Abstimmungsbedarf. Die Entwurfsplanung ist weitgehend abgeschlossen; das eine oder andere muss noch mit den Trägern öffentlicher Belange geklärt werden. Ähnliches gilt für die punktuellen Maßnahmen im oberen Bereich der Steillage. Hier sollen Ausweichstellen geschaffen, bestehende Wege ausgebaut und die Wasserführung geregelt werden. Da sich der Kalbenstein im Naturschutzgebiet befindet, sind die naturschutzfachlichen Aspekte im Rahmen der Landschaftsplanung herauszuarbeiten und besonders zu berücksichtigen.

## FlurNatur

### Büchold, Stadt Arnstein

Der Bücholder Sportfischerverein plant, seine Anglerseen mit Einzelgehölzen und Heckenelementen einzugrünen. Die Pflanzen wurden bereits gesetzt und werden nun fürsorglich gepflegt, damit sie gut anwachsen.

### Heugrumbach, Stadt Arnstein

Im Umfeld ihrer Mühle in Heugrumbach hat die Besitzerin 19 Streuobstbäume gepflanzt. Sie möchte, dass dadurch die Artenvielfalt erhöht wird. Die Bäume sind gerade in der sogenannten Fertigstellungspflege.

### Neubessingen, Stadt Arnstein

Der Verein Artenschutzinsel zeichnet im nördlichsten Arnsteiner Stadtteil Neubessingen verantwortlich für ein ambitioniertes Projekt: ein neu angelegtes umfangreiches Biotop. Sie schichteten Trockensteinmauern auf, pflanzten heimische Gehölze und brachten Regiosaatgut aus. Das Biotop wird stetig verbessert. Die Naturfreundinnen und -freunde, allen voran ein engagierter 1. Vorsitzender, zeigen erstaunlichen Einsatz.

### Schollbrunn

Eine Privatperson hat über FlurNatur 50 Streuobstbäume um ihr Anwesen gepflanzt. Diese werden nun gepflegt, um den Anwuchs der jungen Gehölze zu gewährleisten.

## Streuobst für alle!

Um die Streuobstbestände im Freistaat dauerhaft zu erhalten und gar auszubauen, hat das vormalige Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (jetzt auch zuständig für Tourismus) im Rahmen des bayerischen Streuobstpaktes das Förderprogramm „Streuobst für alle!“ aufgelegt. Erklärtes Ziel: bis zum Jahr 2035 eine Million neue Obstbäume. Seit Oktober 2022 können Kommunen, Vereine und Verbände über das BayernPortal erstmals im Onlineverfahren entsprechende Förderanträge in den sieben Regierungsbezirken beim jeweiligen Amt für Ländliche Entwicklung stellen. Bezuschusst wird der Kauf von hochstämmigen, starkwachsenden Obstbäumen mit bis zu 45 Euro je Stück. Die Institutionen, die die jungen Bäume beschaffen, können sie unentgeltlich an Privatpersonen weitergeben.

Aus dem Landkreis Main-Spessart gingen im Jahr 2023 Anträge für knapp 2800 Streuobstbäume ein. Damit ist der Landkreis Spitzenreiter in Unterfranken. Am stärksten hat sich die Sinngrundallianz beteiligt; sie hat für ihre sechs Mitgliedskommunen 1200 Bäume geordert. Zehn weitere Kommunen im Main-Spessart-Kreis haben insgesamt 640 Bäume an ihre Bürgerinnen und Bürger verteilt oder zum Teil selbst gepflanzt. Die übrigen 950 Bäume wurden vom Kreisverband für Gartenbau und von anderen Vereinen an Mitglieder und sonstige Interessierte vergeben.

## Impressum

Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken

Zeller Straße 40 · 97082 Würzburg

poststelle@ale-ufr.bayern.de

[www.landentwicklung.bayern.de](http://www.landentwicklung.bayern.de)

04/2024

Hinweis: Diese Druckschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.



Ländliche Entwicklung in Bayern

Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken  
Zeller Straße 40 · 97082 Würzburg  
Telefon 0931 4101-0 · Fax 0931 4101-250  
poststelle@ale-ufr.bayern.de  
[www.landentwicklung.bayern.de](http://www.landentwicklung.bayern.de)